Welchen Beitrag kann ein regionales Monitoring- und Berichtssystem für die Wirkungsforschung in der Berufsbildung leisten?

Dieser Beitrag geht der Frage nach, inwieweit über ein onlinebasiertes, regionales Monitoring- und Berichtssystem generierte Beratungsfalldaten für die Evaluierung und Wirkungsforschung in der Berufsbildung genutzt werden können.

Im Land Berlin kommt für die Dokumentation, Auswertung und Berichtslegung von Falldaten in öffentlich geförderten Beratungs- und Coachinginstrumenten wie bspw. der „Beratung zu Bildung und Beruf“ oder auch dem „Berliner Jobcoaching im öffentlich geförderten Beschäftigungssektor“ ein gemeinsames Monitoring- und Berichtssystem zum Einsatz. Bei dem System handelt es sich um eine Online-System, in das Beratungsfalldaten von den Berater*innen eingegeben werden. Dabei werden insbesondere die folgenden Merkmale erfasst:

- Soziodemografische Daten der Ratsuchenden
- Bildungs- und Erwerbsbiografie der Ratsuchenden
- Anlass und Ziel der Beratung
- Verlauf, Umfang und Inhalt der Beratung
- Beratungsergebnis

Die Daten werden zusätzlich durch Angaben zur Zufriedenheit mit der Beratung und zu den umgesetzten Folgeaktivitäten im Rahmen einer Nachbefragung bei den Teilnehmenden ergänzt. So werden insgesamt jedes Jahr über 100.000 Datensätze in Form von dokumentierten Konsultationen (durchgeführte Beratungen und Coachings) und Nachbefragungen in dem System generiert.

Durch die umfangreichen Möglichkeiten der Datensynchronisierung im Rahmen der statistischen Auswertung werden allgemeine Kennzahlen erzeugt und detaillierte Analysen durchgeführt. Hierzu werden zuvor aus den fachlichen Anforderungen heraus Kennzahlen für die Bewertung und Steuerung der Beratungsinstrumente definiert. Diese umfassen insbesondere die folgenden Bereiche:

- Zielgruppenerreichung
- Qualität und Prozess (Beratungsart, Dauer der Beratung, Konsultationsdichte)
- Kurzfristige Wirkungen (Zufriedenheit, Zielerreichung, Verbleib)

Die Ergebnisse der statistischen Auswertungen dienen sowohl den Beratungseinrichtungen zur Prozessbeobachtung, -steuerung und -bewertung auf der Mikroebene als auch einem periodischen Monitoring und dem damit verbundenen Fachcontrolling durch den Auftraggeber, der Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, auf der Makroebene.

Das beschriebene Monitoring- und Berichtssystem bietet eine langfristig umsetzbare, niedrigschwellige Möglichkeit, den kontinuierlichen Informationsbedürfnissen der beteiligten Akteure zu begegnen und erste Hinweise zur Wirksamkeit von Beratungs- und Coachinginstrumenten in der Berufsbildung zu liefern. Durch eine gezielte, weitergehende Evaluierung auf Basis des vorhandenen Datenpools wäre es möglich die gewonnenen Erkenntnisse für die Wirkungsforschung zu vertiefen. Gleichzeit würde sich für die Wirkungsforschung ein weiteres, konkretes Anwendungsgebiet erschließen: die evidenzbasierte Steuerung öffentlich finanzierter Beratungs- und Coachinginstrumente.